

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei

www.reformiert-zuerich.ch/drei





Quelle: Herberge zur Heimat

ERRATEN SIE, WAS FÜR EINEN BEGRIFF WIR SUCHEN

Was bin ich?

Zappenduster – so sehen meine Tage für gewöhnlich aus. Nur einmal die Woche öffnet sich die Tür meiner Herberge und ich werde entschlossen hinausgezogen. Manchmal steckt jemand sogar seine Nase in meine Angelegenheiten. «He! Was soll das?» Ich bin aber nie lang eingeschnappt, schliesslich werde ich sehr respektvoll behandelt. Das belohne ich mit bedingungsloser Loyalität: Seit Jahren trete ich auch auf, ich schmücke und kennzeichne, meine Botschaft an die Welt ist: «Diese Person hat ein religiöses Amt inne.» Es kommt vor, dass man mich in eine Box steckt, die sich langsam mit warmem Wasser füllt. Dann werde ich kräftig durchgeschüttelt, getrocknet und am Ende auch noch flach gedrückt. Dafür strahle ich sonntags darauf besonders schön.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir vier Postkarten-Sets, gestaltet von Bewohnern der Herberge zur Heimat.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Krawatte» gesucht.

Veranstaltungen

So, 2. Oktober, 10h

Gottesdienst aus dem Kirchenkreis vier fünf

Pfr. Patrick Schwarzenbach



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 2. Oktober, 16h

Festgottesdienst

Legislatur 2022–2026

Grossmünster

Im Anschluss Apéro riche

Sa, 8. Oktober, 10.30h

Oktoberfest mit Gottesdienst

Unterhaltung mit Antonio und bayrische Spezialitäten; 11–15 Uhr

Ladenkirche Schwamendingen

Mo–Fr, 10.–14. Oktober, 9h

Kinderkulturwoche

Pfarrerin Liv Zumstein

Johanneskirche

So, 16. Oktober, 10h

Gottesdienst

aus der Pfarrei Andelfingen

Marco Anders



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 16. Oktober, 14h

Führung «Krypten in den Münstern: Verborgene Orte mitten in Zürich»

Infos und Tickets:

fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 23. Oktober, 17h

Sa, 29. Oktober, 19h

Konzert Gospel Singers

(23. Oktober: Doppelkonzert)

Wollishofen

Kirche Auf der Egg

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Obfelden

Pfarrerin Eva Eiderbrant



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 30. Oktober, 17h

Leimbacher Konzerte

«Feuerwerk der guten Laune»

Kirche Leimbach



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-zuerich



Kirchenpfleger Simon Obrist. Quelle: Lukas Bärlocher

Minuten der nächsten Sitzung. Hoch ist der Preis, es erfordert die energiegeladene Hingabe eines 100-Meter-Sprinters und die Dauerpräsenz eines Marathonläufers. Christoph wohnt auf dem Land, schlafen tut er in der Stadt. Geweckt wird er morgens von seinen eigenen Kirchenglocken. In seinem Kirchenbüro steht ein Bett.

Der namentliche Christusträger und Eiferer für die Benachteiligten macht es uns in Extremis vor, wie Kirche in der heutigen Zeit gelebt werden kann. Eine Kirche, die von der Bevölkerung verstanden und von Persönlichkeiten unterstützt wird.

Christoph Sigrist macht, was er will. Das ist sein Erfolgsrezept. Christoph ist ein wichtiges Wahrzeichen der Zürcher Kirche. Er ist Hüter des Grossmünsters und Wächter der Diakonie. Er ist eine Symbolfigur dafür, dass sich die Kirche heute entscheidend und entschieden auch ausserhalb ihrer eigenen Mauern abspielen muss, will sie wahr- und ernstgenommen werden.

Gott sei Dank, Christoph macht, was er will.

SIMON OBRIST

Kirchenpfleger Ressort Lebenswelten

Die Kirche ist der Kirche grösstes Hemmnis. Christoph spürt früh, die Zeiten von Glanz und Gloria in den eigenen Reihen sind vorbei. Selbst die Kanzelhoheit des Grossmünsters, Zürichs Tourismuswahrzeichen, reicht allein nicht aus, um respektiert zu sein. Und er reagiert.

Christoph findet seine Bühne. Er sucht das Weite. In Politik, Wirtschaft, Kultur findet er die Mächtigen und ihr Gehör. Christoph, geschmückt mit der pittoresken Doppelhaube seines Amtssitzes, lauert dem Adel in den Gassen des Niederdorfs auf. Er überwältigt sie einzig mit einem freundlichen, aber bestimmten Lächeln – und verteilt während 20 Jahren das gewonnene Gut unter der notleidenden Bevölkerung.

Der Preis für seinen Einfluss ist hoch. Weniger wegen den Taxifahrten, die es braucht, um nach dem Mittagessen mit dem Stadtrat nahtlos an der Sitzung der Migrationskommission teilzunehmen – leider verpasst er dennoch oft die erste

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Christoph Sigrist bei einem seiner regelmässigen Besuche in der Herberge zur Heimat.
Quelle: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS DREI

Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

GESAMTSTÄDTISCHER GOTTESDIENST

Festgottesdienst zum Legislaturbeginn

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich lädt zu einem öffentlichen Festgottesdienst ein. Die neu gewählten Behörden wie das Kirchgemeindepapament und die Kirchenpflege sowie die eingesetzten Kommissionen der Kirchenkreise und die Kommission Institutionen und Projekte haben mit ihrer Arbeit begonnen. Zu Beginn der vierjährigen Amtszeit 2022–2026 sollen diese Gewählten mit Wort, Musik und Abendmahl erfreut und in ihrer Aufgabe gestärkt werden. Der anschliessende Apéro für alle bietet Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen.

GROSSMÜNSTER

Sonntag, 2. Oktober, 16 Uhr
Festgottesdienst Legislatur 2022–2026
Im Anschluss Apéro riche

KOLLEKTENZAHLUNG PER APP

Kein Klingeln im Kollektenkorb

Ob im Detailhandel, am Kiosk oder im Hofladen: Die Bezahl-App Twint hat sich längst als beliebte Zahlungsmöglichkeit durchgesetzt. Auch in den Zürcher Kirchen kann man vielerorts mit dem Handy spenden.

Für viele Menschen ist die Bezahl-App aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: Dank Twint erfolgt ein Zahlungsvorgang innerhalb weniger Sekunden mit dem Handy. Ein Augenschein im Offenen St. Jakob zeigt: Auf dem in dunklem Holz gehaltenen Kollektenkasten ist ein Kärtchen aufgestellt, darauf ist ein QR-Code aufgedruckt. «Die Möglichkeit der bargeldlosen Kollekte entspricht einem Bedürfnis», sagt Marius Hubacher, Projektleiter Bereich Finanzen der Geschäftsstelle.

Waren es im Februar noch wenige Franken, wurden im Juni bereits 500 Franken auf diese Art gespendet. Im Juli und August gingen die Beträge wieder leicht zurück, «in den Sommerferienmonaten sind die Kollekten jedoch generell tiefer», so Marius Hubacher. Auch in den Projekten der Streetchurch ist die Twint-Bezahlmethode fest verankert, zum Beispiel im Lunch Lab jeweils dienstags, donnerstags und freitags über Mittag. «Die App ersetzt bei uns vor allem die



Kartenzahlungen», sagt Marcel Urech, Leiter Finanzen. Im Gottesdienst sind Bargeld und Twint-Kollekten in etwa ausgeglichen. «Personen, die umfassend überzeugt von einem bestimmten Projekt sind und daher einen höheren Betrag spenden möchten, tun dies in der Regel via Twint-App, da heutzutage weniger Bargeld mitgeführt wird.»

Im Grossmünster setzt man nach dem Gottesdienst immer noch auf den geflochtenen Kollektenkorb, der von zwei Freiwilligen am Ausgang bereitgehalten wird. Sigrist Franco Gargiulo bedauert die fehlende bargeldlose Alternative, weil er immer wieder Menschen enttäuschen muss, die gern digital spenden würden. «Es gibt die pensionierten Damen, die jeden Sonntag ihr fein säuberlich gefaltetes Zwanzigernötchen in den Kollektenkorb legen.» Bei ihnen sei das Bedürfnis nach einer bargeldlosen Spendenmöglichkeit wohl eher gering. «Aber an einem Konfirmationssonntag haben wir viele Gäste bei uns, die gern spenden würden, aber kein Bargeld in der Hosentasche haben.» Das Handy hingegen – das Handy haben heute wirklich praktisch alle dabei.

ERNEUERUNGSWAHLEN

Kirchensynode Kanton Zürich

Am 12. März 2023 finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode statt. Die Kirchensynode ist das Parlament der Zürcher Landeskirche. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind in der Kirchenordnung festgelegt, ihre Organisation und Arbeit in einer Geschäftsordnung geregelt. Die Kirchensynode verhandelt nach parlamentarischen Regeln in öffentlich zugänglichen Sitzungen. Zur Vorbereitung der Wahlen finden in allen Stadtzürcher Wahlkreisen Wähler:innenversammlungen statt.



Informieren Sie sich in Ihrem Kirchenkreis zur Wähler:innenversammlung Ihres Wahlkreises.

11. ÖRK-VOLLVERSAMMLUNG

Eindrücke und Rückblicke

Die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen endete am 8. September in Karlsruhe. An der Tagung nahmen über 4000 Personen teil. «Mit Menschen aus aller Welt und den Mitreisenden aus Zürich Gottesdienste zu feiern und sich auszutauschen, war ein wunderbares Erlebnis. Ich war beeindruckt, wie das Versammlungsthema Einheit auch in teilweise schmerzlichen Verständigungsprozessen zu kontroversen Themen praktiziert wurde», so die Kirchenpflegerin Barbara Becker.



Auf der Website des ökumenischen Rats der Kirchen finden Sie Rückblicke in Bild und Text.

Grossmünsterpfarrer



Nach seiner Demission 2024 wird sich Christoph Sigrist auf die

Als Christoph Sigrist mit 40 Jahren seine Pfarrstelle am Grossmünster antrat, suchte er als erstes die sozial Schwächsten in der Herberge auf. «Die Sozialdiakonie ist mein Kompass», sagt der Urzürcher. Per 2024 hat Christoph Sigrist seinen Rücktritt angekündigt.

Kantige Aussagen in einer leicht zugänglichen Sprache: Das ist das Markenzeichen von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist. Doch eigentlich ist es die Beschaffenheit seiner Fragen, die ihn auszeichnet. Dies zeigt sich etwa, wenn er mit den Bewohnern der Herberge zur Heimat ins Gespräch kommt. Trotz übervollem Terminkalender setzt er sich mindestens einmal pro Monat zu ihnen an den Stammtisch – und dann wird «gschnurret». Über das Wetter. Über das Alter, ein Brand im Quartier oder den Israel-Palästina-Konflikt.

«Ihr müsst nicht antworten», stellt Christoph gern voran. Und fragt dann offen und komplett vorurteilsfrei: «Bist du reformiert

«Sigi» sortiert sich neu



Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie konzentrieren. Quelle: Lukas Bärlocher

aufgewachsen?» Oder: «Leben deine Eltern noch?» In der Wohnunterkunft Herberge zur Heimat im Zürcher Niederdorf finden Männer jeden Alters ein vorübergehendes oder dauerhaftes Zuhause. Viele von ihnen wurden durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen. Scheinbar unvermittelt spricht einer der Männer von der Trauer über den Tod seiner Mutter. Und da ist sie wieder, die berührende Eigenschaft des Pfarrers, Fragen zu stellen: «Hattest du sie gern?» Und: «Hat dir das Reden über sie gutgetan?» Der Mann ist sichtlich bewegt, wischt sich eine Träne aus dem Augenwinkel. Christoph Sigrüst ist freundschaftlich-kumpelhaft und gleichzeitig achtsam. Nie tritt er den Menschen und ihren Verletzungen zu nah.

Als Christoph Sigrüst 2003 ans Grossmünster gerufen wurde, hat er gleich die Herberge aufgesucht. Die Menschen am Rand der Gesellschaft haben seit je her einen hohen Stellenwert für ihn. Er mag ihre Ehrlichkeit, selbst wenn sie zu ihm Dinge sagen wie: «Aber Herr Pfarrer, letzten Sonntag

haben Sie einen schönen Seich verzapft!» Begegnungen wie diese nähren ihn, «weil Räume entstehen, in denen man sich gegenseitig überraschen kann. Dann bin ich am glücklichsten.» Berechenbarkeit hingegen interessiert ihn nicht. Statt sich vor seiner Pensionierung noch ein letztes Mal für vier Jahre wählen zu lassen, scheidet er auf eigenen Wunsch frühzeitig aus dem Amt – und demissioniert per Februar 2024.

Unorthodox mögen ihn manche nennen. Für die Mitglieder im Kirchenkreis eins war er die vergangenen zwanzig Jahre in erster Linie ihr Dorfpfarrer. Auf dem kurzen Weg von der Herberge bis zum Grossmünster trifft er Menschen, die ihn seit Jahrzehnten begleiten. Er unterbricht den zügigen Gang – für einen Schwatz hat er immer Zeit. 18 junge Erwachsene hat er dieses Jahr konfirmiert. Manche von ihnen suchen auch nach der Konfirmation bei Problemen das Gespräch mit «Sigi». Es ist auch nicht ungewöhnlich, dass er in seine Fürbitten Prostituierte miteinschliesst. Pfarrer

Ernst Sieber oder Köbi Kuhn – zahlreichen berühmten Persönlichkeiten hat er das letzte Geleit gegeben. Die Männer aus der Herberge erhalten ein genauso würdiges Begräbnis. Zürich ist seine Stadt – in all ihren Facetten.

Zürich ist auch die Stadt der Zünfte und des Geldes. Und auch diese Klaviatur beherrscht Christoph Sigrüst: Wie ein CEO nutzt er jedes Mittagessen für Netzwerkarbeit. Er fügt einer seiner markigen Sätze an, die für ihn so typisch sind: «Das Gold der Kirche ist das Netzwerk.» Natürlich sei es auch eine Bürde, als Grossmünsterpfarrer das Erbe von «Ueli» Zwingli fortzuführen. «Mein Humor hat mich gerettet», so der 59-Jährige.

Nach seiner Demission wird er das weiterführen, was ihm am meisten am Herzen liegt: die Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie. Zum Beispiel als Mitglied des Stiftungsrats des Heks, als Präsident der Stiftung Urbane Diakonie oder als Titularprofessor für Diakoniewissenschaft an der Universität Bern. Schon seit zwanzig Jahren bildet er dort Pfarrerinnen und Pfarrer im Fach Diakonie aus, ausserdem ist er breit vernetzt in der Diakoniewissenschaft in Deutschland.

Auch für die interreligiöse Zusammenarbeit macht er sich stark, beispielsweise als Präsident des Zürcher Forums der Religionen. Manche mögen es nicht gern hören – doch auch da nimmt Christoph Sigrüst kein Blatt vor den Mund: «Durch die Zuwanderung ist die reformierte Kirche im urbanen Sozialraum eine Minderheit geworden.» Genau deshalb sucht er in «seinem» Zürich stets den Austausch und die Zusammenarbeit – mit anderen Organisationen, Stiftungen oder Religionen. «Der Heilige Geist schwirrt sowieso über und in allem.»

BEI DER THOMASKIRCHE

Essen für alle



Quelle: flickr.com

Im Kirchenkreis drei wissen wir von ein paar Familien, die Menschen aus der Ukraine Wohnraum zur Verfügung stellen.

In der Kirchgemeinde Stadt Zürich gibt es unterdessen einige Initiativen, um Geflüchtete aus der Ukraine zu unterstützen. Ukrainische Familien und andere Geflüchtete erhalten pro Tag wenig Geld und müssen mit ihrem Budget gut haushalten.

Wir möchten darauf hinweisen, dass ein Verein auf dem Areal der

Thomaskirche Esswaren zu günstigen Preisen ausgibt.

Wir freuen uns, wenn Sie dies Geflüchteten aus der Ukraine und anderen, die dies brauchen können, weitersagen.

*Organisation: Verein Back Life
Pfarrer Christoph Walser,
Co-Betriebsleiter Mike Carbonell*

THOMASKIRCHE, UNTER DEM TURM

*Jeden Samstag, 21.15–22 Uhr
Gemüse, Früchte und Brot für CHF 20.–,
so viel wie man will.*

CLUB ÜBER 60: ALTERSNACHMITTAG

Malaika



Quelle: Malaika

Ein spannendes Theaterstück zum Thema Brockenhaus, anschliessend Zvieri.

Das Integrations-Projekt Malaika (Arabisch/Swahili für «Engel») besteht aus rund 40 Personen verschiedener

Nationen, Generationen und Religionen. Viele der Malaikas mussten vor Krieg, Hunger, Gewalt oder Verfolgung fliehen. Was sie vereint, ist der Glaube an ein Leben miteinander und auf Augenhöhe – unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht oder Religion.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und auf einen erheiternden gemeinsamen Nachmittag.

IM THERESIENSAAL, BORRWEG 78

*Donnerstag, 27. Oktober, 14.30 Uhr
Kontakt: Madeleine Joachim
madeleine.joachim@zh.kath.ch
044 454 24 45*

Mut zur Ruhe im



Quelle: Jiri Hodan/flickr

CHRISTOPH WALSER, Pfarrer
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

Die Phase mit den Corona-Massnahmen war schwierig. Andererseits ermöglichte sie vielen von uns Zeiten mit weniger Programm und mehr Ruhepausen. Fallen wir jetzt wieder zurück ins alte Fahrwasser im täglichen Zuviel? Ein altes Zitat ermutigt uns, dies zu vermeiden.

«Das Ausruhen soll und muss nämlich erlaubt und ermöglicht werden. Denn ohne auszuruhen kann nichts auf Dauer bestehen, sondern es zerschleisst sich und zerfällt. Es ist eine Anforderung der Liebe und Bescheidenheit, dass wir weder Menschen noch Vieh überfordern, sondern ihnen ihre Ruhe, die Gott ihnen zugestanden hat, zukommen lassen und nicht mit unserer Arbeitsucht das ganze Haus über Gebühr plagen.»

Dies schreibt der Reformator Heinrich Bullinger 1556 zur Bedeutung des Sabbats. Er baute nach Zwingli über vierzig Jahre lang die Zürcher Kirche auf, hatte mit seiner Frau elf Kinder und

täglichen Zuviel



«Die Worte des Reformators machen Mut: das ständige Zuviel soll Euch nicht bestimmen!»

CHRISTOPH WALSER

führte einen der umfangreichsten Briefwechsel in ganz Europa. Eindrücklich, dass er gerade in dieser Zeit enormer Belastungen solch starke Sätze formulierte!

In unserer heutigen Leistungsgesellschaft wird das Ausruhen als Aufgabe weitgehend dem Individuum zugemutet. Täglich hören wir die Appelle, auf unsere Gesundheit zu achten und regelmässig Pausen einzuschalten. Gut gemeint, aber angesichts unseres komplexen Alltags offline und online nicht wirklich hilfreich, sondern eher ein zusätzlicher Druck, mitten im Stress auch noch optimal für uns selbst zu sorgen.

Ein ganz anderer Geist weht in Bullingers Worten. Er setzt nicht beim Individuum an, sondern bei der gesellschaftlichen Verantwortung. Die Rahmenbedingungen für Ruhezeiten müssen verbessert werden, damit Menschen nicht Opfer des wirtschaftlichen Hamsterrads werden.

Erstens plädiert er dafür, nach dem Vorbild der Natur langfristig zu denken. Auch wir Menschen brauchen natürlich Ruhezeiten, wenn wir nicht kaputtgehen wollen. Zweitens argumentiert er sozial und ethisch. Nicht primär wegen uns selbst soll uns Ruhe gegönnt werden, sondern wegen unseren Nächsten. Wenn wir zu « » verkommen, zerstören wir die Grundlagen eines guten Zusammenlebens: Liebe und Bescheidenheit. Drittens bringt er als starken Kraftspender der religiösen Tradition den Sabbat ins Spiel. Nicht als Verordnung, sondern als die grosse Erlaubnis Gottes, auch sonntägliche Momente voll zu geniessen.

Die Worte des Reformators machen Mut: das ständige Zuviel soll Euch nicht bestimmen! Ruhezeiten stehen uns allen zu! Das Zitat ist kein weiterer Appell zur Selbstsorge ans eh schon überforderte Individuum, sondern eine spirituelle Ermutigung, uns allen mehr Ruhe zu gönnen.



Quelle: Förderverein Josua Boesch

AUFERSTEHUNGSWEG

Melodien zu Metall-Ikonen von Josua Boesch.

«Wir sind auf den «Auferstehungsweg» geraten. Fast ohne es zu merken. Je lauter die Medien den «Kreuzweg» von Kindern und Jugendlichen, von Vätern und Müttern und Alten in die Welt schreien, umso leiser und beharrlicher verbreitet sich der Auferstehungsweg der Unterdrückten. Jetzt. Mitten unter uns. Im Verborgenen. Das macht die Grossen zittern und die Kleinen hoffen – diese grosse, verborgene Stille und dieses aufmerksame Schweigen vieler, die nicht mehr einfach alles hinnehmen...»

Mit diesen eindringlichen Worten beschreibt Josua Boesch (1922–2002), was er mit der Serie von acht Metall-ikonen zum Ausdruck bringen will. Auch in die heutige Zeit spricht er hinein. Pia Maria Hirsiger (Texte) und Christian Enzler (Musik) haben zum Auferstehungsweg ein geistliches Vokalwerk geschaffen, das im Rahmen des Jubiläums zum 100. Geburtstag von Josua Boesch uraufgeführt wird. Er war Goldschmied, reformierter Pfarrer, Dichter und Übersetzer biblischer Texte in die Zürcher Mundart.

PREDIGERKIRCHE

Sonntag, 9. Oktober, 17–19 Uhr
mitorganisiert vom Stadtkloster
www.josuaboesch.ch



Quelle: Brigitte Zimmermann

DIE ANDERE WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

«Jesu Geburt und sein Wirken»

Wir suchen Bibeln und Schwarzenberger Krippenfiguren für eine Ausstellung mit Leihstücken aus der Gemeinde für Menschen in der Gemeinde und andere.

Dieses Jahr gestalten wir die Ausstellung mit Schwarzenberger Krippenfiguren und Bibeln. Die letzte Ausstellung begann mit der Ankündigung des Messias durch die Propheten und ging bis zur Geburt Jesu. Als Fortsetzung beginnen wir dieses Jahr mit der Geburt und erzählen aus Jesu Leben und seinem Wirken.

Gesucht werden illustrierte Bibeln und «Schwarzenberger» Krippenfiguren. Haben Sie ein Familien-erbstück, eine Hochzeits- oder Konfirmationsbibel, eine in Leder gebundene und kunstvoll verzierte oder eine Kinderbibel, Schulbibel, – von früher oder ganz aktuell?

Ob neue oder alte Bibeln, selbst gemachte oder gekaufte Schwarzenberger Krippenfiguren: Wir freuen uns, wenn Sie uns diese für die Ausstellung zur Verfügung stellen. So können wir mit Bibeln und Figuren die Szenen aus Jesu Leben nachstellen und sich viele Besucherinnen und Besucher daran erfreuen.

Anmelden der Bibeln und Krippenfiguren und bei Fragen
Erika Compagno, 044 465 45 55,
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch
Brigitte Zimmermann, 044 463 17 03,
zimmermann.brigitte@gmx.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS FRIESENBURG
Bringen der Bibeln und Figuren
Freitag, 11. November, 9–12 Uhr

Ausstellung
Sonntag, 27. November (Eröffnung
im Rahmen vom «Zäme in Advänt»)
bis Sonntag, 18. Dezember

SYNODALWAHLEN 2023

Mitglied für Synode gesucht

Die Ausgangslage für den Wahlkreis II mit den Kirchenkreisen drei und neun ist geklärt: Jann Knaus und Martin Stoessel treten aus der Kirchensynode zurück. Jolanda Majoleth, Philipp Nussbaumer, Alex Preiss und Christiane Zwahlen kandidieren für die Wiederwahl am 12. März 2023.

Im Wahlkreis II wird ein Sitz für ein neues Mitglied der Synode frei, obwohl die Sitzzahl von sechs auf fünf Mitglieder reduziert worden ist.

Sind Sie interessiert, in der Synode mitzuwirken? Reichen Sie einen Wahlvorschlag ein, der von mindestens 15 Stimmberechtigten aus den Stadtkreisen drei und neun unterzeichnet ist. Den Link für das Wahlvorschlagsformular finden Sie auf der Website des Kantons Zürich über die Kirchenwahlen: Kirchenwahlen/Kanton Zürich (zh.ch).

Sie sind wählbar, wenn Sie Mitglied der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, mindestens 18 Jahre alt, Schweizerin oder Schweizer sowie Ausländerin oder Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung B, C oder C1 sind.

Die Synode ist das Parlament der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Es bestimmt die wesentlichen Belange des kirchlichen Lebens und beaufsichtigt den Kirchenrat. Es umfasst 120 Mitglieder und tagt in der Regel viermal pro Jahr. Mehr darüber informiert die Website der Synode: Kirchensynode/Reformierte Kirche Kanton Zürich (zhref.ch)

Die Bezirkskirchenpflege wird in unserem Wahlkreis II eine Wahlversammlung durchführen. Dort können sich Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

*Liliane Waldner und Franz Gossen
für die Kirchenkreiskommissionen
Kirchenkreise drei und neun*

Mitteilung der Bezirkskirchenpflege Zürich

Erneuerungswahlen Kirchensynode Amtsperiode 2023–2027

Einladung zur Wähler:innen-Versammlung Wahlkreis II der Stadt Zürich (Zürich 3 und 9)

Mittwoch, 5. Oktober, 19 Uhr
Neue Kirche Albisrieden
Ginsterstrasse 48, 8047 Zürich

Mit Bus 33 oder 67 bis «Sackzelg»,
Tram 3 und Bus 67 bis «Fellenbergstrasse».

Bisherige und neue Kandidatinnen und Kandidaten haben Gelegenheit, sich vorzustellen. Nach Fragen aus dem Plenum und Diskussion werden einer oder mehrere Wahlvorschläge erstellt.

Es laden herzlich ein:
Die Kirchenkreise drei und neun
(Wahlkreis II)
Die Bezirkskirchenpflege des Bezirks Zürich

INDOOR-SPIELPLATZ WIEDER GEÖFFNET

Chum go spiele



Quelle: shutterstock

Der Indoor-Spielplatz ist zurück aus der Sommerpause. Wieder öffnen wir unsere grossen Kirchenräume mit viel Platz und Spielmöglichkeiten für Familien.

Vor allem für kleine Kinder, die sich noch viel am Boden aufhalten, ist der Besuch draussen auf dem Spielplatz in den kalten Monaten häufig nicht möglich. Deshalb bieten wir in den Wintermonaten einen wöchentlichen Indoor-Spielplatz an. Kinder zwischen null und fünf Jahren sind mit ihren Eltern und Betreuungspersonen herzlich zum Spielen eingeladen. Für Eltern besteht zudem die Möglichkeit, einen Kaffee oder Tee zu trinken, andere

Eltern kennenzulernen und sich auszutauschen. Wir freuen uns auf viele fröhliche Momente. Daten entnehmen Sie den aufgelegten Flyern oder aus den nächsten Ausgaben des reformiert.lokal.

*Rahel Preiss, 044 465 45 13
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch
Ursina Platz, 044 465 45 10
ursina.platz@reformiert-zuerich.ch*

IM GUT, SAAL

Mittwoch, 26. Oktober, 14–17 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS FRIESENBERG, GROSSER SAAL

Freitag, 4. November, 14–17 Uhr

Mitteilung der Bezirkskirchenpflege Zürich

Erneuerungswahlen Bezirkskirchenpflege Amtsperiode 2023–2027

**Einladung zur Wähler:innen-Versammlung,
bei der sich die Kandidierenden vorstellen.**

**Donnerstag, 6. Oktober, 19 Uhr
Hirschengraben 7, 8001 Zürich
SAAL, BKP-WV**

Aufgaben der Bezirkskirchenpflege:
Aufsicht und Visitation der Kirchgemeinden.

Eignungsprofil für Kandidierende:
Kontaktfreudig und kirchlich interessiert, Verständnis für
Organisation und Administration, Führungserfahrung von Vorteil.

Es lädt ein: Der Präsident der Bezirkskirchenpflege
des Bezirks Zürich, Pfarrer Hans Strub

KINDERBIBLIOTHEK FRIESENBERG

Animationsraum Friesenberg



Quelle: Eveline Kissling-Morach

Blättli falled, gestaltet mit...

Ton kneten und rollen, Blätter eindrücken und ausprobieren. Lass uns gemeinsam die Herbstferien einläuten mit einer Tonarbeit zum Thema Herbst. Vorkenntnisse sind keine nötig und es braucht auch keine Anmeldung. Es besteht die Möglichkeit, die Objekte bei uns für den Rohbrand abzugeben und nach den Ferien abzuholen zu kommen.

Der Animationsraum Friesenberg (Jugendraum) ist ein offener Ort für Kinder und ihre Bezugspersonen. In Kooperation mit der Kinderbibliothek werden Kindermedien im Animationsraum weitergedacht, besprochen und kreativ umgesetzt. Am Vormittag können Vorschulkinder Bücher anschauen und verschiedene Spielsachen ausprobieren, während die Bezugspersonen den Zieschtigskafi geniessen. Am Nachmittag findet ein thematisches Bastelangebot statt.

*Ursina Platz
Sozialdiakonie Kinder & Familie
ursina.platz@reformiert-zuerich.ch
T 044 465 45 10
M 079 598 87 83*

KINDERBIBLIOTHEK FRIESENBERG, BORRWEG 79, 8055 ZÜRICH

*Dienstag, 4. Oktober, 15–18 Uhr
Eine Kooperation mit dem
Animationsraum*



Johann Sebastian Bach. Quelle: wikimedia commons

VOR GENAU 275 JAHREN KOMPONIERT

Musikalisches Opfer

Das Musikalische Opfer ist eine Sammlung von überwiegend kontrapunktischen Sätzen, die Johann Sebastian Bach drei Jahre vor seinem Tod schrieb. Alle Sätze beruhen auf einem einzigen Thema des preussischen Königs Friedrich II.

Das Werk entstand aus dem Besuch Bachs beim König am 7. Mai 1747 im Potsdamer Stadtschloss. Bach war einer Einladung Friedrichs an dessen Hof gefolgt, wo sein Sohn Carl Philipp Emanuel als Hofmusiker tätig war. Friedrich spielte das Thema auf dem Fortepiano vor und forderte Bach auf, darüber eine Fuge zu improvisieren. Bach improvisierte meisterhaft eine dreistimmige Fuge. Daraufhin fragte der König, ob Bach aus dem Thema nicht eine sechsstimmige Fuge machen könne. Da musste Bach resignieren, versprach aber, dass er das Thema «in einer ordentlichen Fuga zu Papiere bringen, und hernach in Kupfer stechen lassen» wolle. Zurück in Leipzig arbeitete er das königliche Thema in je einer Fuge für drei und sechs Stimmen aus und fügte eine Anzahl von Kanons sowie eine Trio-

sonate für Flöte, Violine und Generalbass hinzu, in denen das «königliche Thema» ebenfalls erscheint. Die Flöte wählte er als «königliches Instrument» aus, weil Friedrich II. ein begeisterter Flötist war. Er liess es auf eigenen Kosten drucken mit dem Titel:

*Musikalisches Opfer
Sr. Königlichen Majestät in Preussen &c.
allerunterthänigst gewidmet
von Johann Sebastian Bach*

KIRCHE BÜHL

Samstag 1. Oktober, 17 Uhr

Ensemble Elsewhere:

Nadja Camichel, Flöte

Anais Chen, Violine

Maria Sohn, Violine

Alexandre Foster, Violoncello

Els Biesemans, Fortepiano

KLÄNGE AUS RUMÄNIEN IM FRIESENBERG

Benefizkonzert für Gimbav

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Benefizveranstaltung für das Kinderheim von Gimbav (Rumänien). Wir unterstützen die Arbeit des Vereins «Pentru copii abandonati», der mit seiner Einrichtung in Siebenbürgen für verlassene Kinder nicht nur eine Unterkunft und Versorgung, sondern ein Zuhause mit familienähnlicher Umgebung und altersgerechter Förderung geschaffen hat.

Am 4. November laden wir zum Benefizkonzert in die Kirche Friesenberg ein. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Die Werke sind von Folklore inspiriert und werden auf dem traditionellen rumänischen Instrument, der Panflöte, sowie dem Akkordeon und dem Klavier gespielt. Die traditionelle rumänische Musik ist geprägt von einer Verschmelzung mittel- und südosteuropäischer Klänge mit orientalischen Einflüssen. Gespielt werden Werke wie die rumänischen Volkstänze von Bartók, traditionelle Volksmusik wie Giampara und verschiedenen Horas sowie Stücke, die Geschichten und Tänze der rumänischen Kultur aufnehmen. Die zu hörenden Komponisten setzten sich mit den Melo-

dien ihrer Umwelt auseinander, die zum Teil seit Generationen weitergegeben werden und bringen sie auf raffinierte Weise in ihre Musik ein, ohne dabei den «authentischen» Ausdruck zu verlieren.

Aufgeführt wird die Musik von Hanspeter Oggier an der Panflöte, Gyorgi Spasov am Akkordeon und Grzegorz Fleszar am Flügel.

Im Anschluss an das Konzert laden wir zum Apéro im Kirchgemeindehaus ein. Alle Einnahmen des Abends kommen dem Kinderheim in Gimbav zugute.

KIRCH FRIESENBERG

Freitag, 4. November, 19 Uhr



Quelle: dreamstime

FÜR OBDACHLOSE – AUCH IN UNSEREM KIRCHENKREIS

Freiwillige gesucht – helfen Sie mit!

PFARRER CHRISTOPH WALSER | Für die Wintersaison (15. November 2022 bis 15. April 2023) sucht das Sozialwerk Pfarrer Sieber wieder Freiwillige für die Arbeit in den Notschlafstellen und auf den Kältepatrouillen.



Quelle: Pfarrer Sieber Sozialwerke

Im Kirchenkreis drei zeigen wir uns seit Jahren solidarisch mit der Arbeit der Sozialwerke Pfarrer Sieber, unter anderem mit einer ökumenischen Feier beim Pfuusbus. Im folgenden Text der Aufruf der Verantwortlichen.

Können Sie sich vorstellen, Gastgeber/-in für Obdachlose zu sein? In unserer Notschlafstelle Pfuusbus sorgen Sie von 18–9 Uhr dafür, dass sich Obdachlose vom Gassenstress erholen können. Auf

den Kältepatrouillen von 18.30–24 Uhr und 22.30–3 Uhr suchen Sie Obdachlose in Hinterhöfen, WC-Anlagen oder auf Parkbänken auf und machen sie auf unsere Notschlafstellen aufmerksam.

Wir sollten uns kennen lernen, wenn Sie:

- Einsätze abends und nachts nicht abschrecken
- mindestens 25 Jahre alt sind
- aufgrund von gesundheitlichen Vorbelastungen nicht zu einer Risikogruppe gehören

Wenn Sie sich eine Freiwilligenarbeit vorstellen können, melden Sie sich bitte unter: swsieber.ch/freiwilligenarbeit

KONTAKT: Karin Blaser, 043 336 50 80
Freiwilligenkoordinatorin
fw-koordination@swsieber.ch

VORSCHAU: MUZIO CLEMENTI ZUM 270. GEBURTSTAG

Festival Flügelschläge



Quelle: wikipedia commons

Man nennt ihn «The Father of the Pianoforte». Muzio Clementi (1752–1832) war ein gefeierter Komponist und Klaviervirtuose, ein erfolgreicher Klavierbauer, Musikpädagoge und Verleger. Er genoss höchstes Ansehen. Und er hatte einen prominenten Kontrahenten: Wolfgang Amadeus Mozart.

Das Festival «Flügelschläge 2022» feiert vom 13. bis 27. November zwei Künstlerpersönlichkeiten und Rivalen, welche das musikalische Europa und die Kunst am Fortepiano wahrhaftig verkörpern: Muzio Clementi und Wolfgang Amadeus Mozart. Ein zweitägiger

Fortepiano-Marathon und vier Konzerte mit exklusiven Gästen führen in die Zeit von 1770–1820. Star-Violinist Giuliano Carmignola, Schauspieler Andrea Zogg, die Hofkapelle München, das Ensemble Elsewhere und zehn namhafte Pianist:innen präsentieren die Ideale der Klassik – das Streben nach Harmonie, Menschlichkeit, Toleranz und Schönheit.

KIRCHE BÜHL

*Samstag, 13. November, 19 Uhr
Konzertantes Duell: Klavierkonzerte von Mozart und Clementi*

*Freitag, 25. November, ab 17 Uhr
Klaviermarathon mit elf Tastenprofis*

*Samstag, 26. November, ab 15 Uhr
Klaviermarathon mit elf Tastenprofis*

*Sonntag, 27. November, 17 Uhr
Alla Mozart, alla Haydn: Symfonien in Kammermusikformat*

www.fortepiano-festival.com

RELIGIONSPHILOSOPHISCHER SALON

Casa TheoPhil 2022/4



Quelle: 123rf.com

Philosophie ist nicht einfach ein netter Zeitvertreib für Abgehobene und Weltfremde. Sie beschäftigt sich mit den wichtigen Fragen des Lebens und der Zeit. Intensive Denkfähigkeit kann zudem mit der konkreten sinnlichen Welt verbunden werden und ins Alltägliche eingreifen.

Wir leben in einer verwirrten und orientierungslosen Zeit. Das führt dazu, dass sich viele nach einfachen Antworten sehnen und sich in simplen Welterklärungen ergehen. Philosophie aber fordert jede:n heraus, sich im Vorläufigen der Welt den Fragen des Lebens zu stellen. Um die Philosophie mit der Gegenwart zu verbinden, arbeiten wir mit kurzen Schreibsequenzen nach der Methode des Kreativen Schreibens. Sie bereichern und vertiefen die Diskussionen und führen sie aus Verallgemeinerungen heraus. Auch Bilder und Comics werden eingesetzt. Und fast nebenbei erfahren Sie einiges über Denker:innen aus Gegenwart und Vergangenheit aus der Philosophie, dem Christentum und andern Religionen.

Mitbringen: Schreibmaterial und Heft oder Block. Sie können gerne spontan kommen, melden Sie sich doch an, wenn Sie wissen, dass Sie kommen.

Leitung: Sara Kocher
sara.kocher@bluewin.ch
Auskunft im Sekretariat, 044 465 45 00

BETHAUS WIEDIKON

*Samstags, 1. Oktober, 5. November,
3. Dezember, 10.15–12.15 Uhr
mit Pausenverpflegung*

NEU IM KIRCHENKREIS DREI

Herzlich Willkommen

SUSANNE MEIER, Betriebsleiterin | Wir heissen Euch herzlich willkommen im Team des Kirchenkreises drei!

Im neuen Schuljahr haben drei neue Katechet:innen ihre Arbeit im Kirchenkreis drei begonnen.

Quelle Portraits: Sandro Süess

ISABELLA KUZEL



Ich heisse Isabella Kuzel, bin verheiratet und habe drei Töchter im Alter von 9, 13 und 15 Jahren. Ich wohne auf dem Friesenberg und ich leite die Schul- und Kinderbibliothek

Heuried. Alle meine drei Kinder sind gerne in den Unti gegangen respektive gehen noch gerne. Sie haben so viel gelernt und erfahren, was ihnen sonst verborgen geblieben wäre. Der Unti hilft der Jugend, einen anderen und erweiterten Blickwinkel auf die Welt und die Mitmenschen zu entwickeln. Ich finde es schön die Kinder bei dieser Entwicklung zu begleiten.

BETTINA UIKER



Mein Name ist Bettina Uiker, ich habe zwei Kinder und wohne in Hochfelden. Ich freue mich, Ihr Kind nun auch im Kirchenkreis

drei, in Religion und Glauben, begleiten und unterstützen zu dürfen. Eigene Akzeptanz, ein freundlicher und respektvoller Umgang mit allen ist mir besonders wichtig. Spannend finde ich, wie Kinder ihre eigenen Ideen im Unterricht einbringen und freue mich auf einen erlebnisreichen und wertvollen Unterricht.

PHILIPPE SCHULTHEISS



Ich heisse Philippe Schultheiss und habe 2021 die Ausbildung zum Pfarrer via Quereinstieg begonnen. Dass ich als Katechet schon jetzt religionspädagogische

Praxiserfahrungen sammeln darf, ist eine wunderbare Ergänzung und Fügung. Zuvor habe ich mehrere Jahre im IT-Umfeld gearbeitet und mich vor drei Jahren mit der Firma philophil.ch selbständig gemacht. In der Freizeit engagiere ich mich u. a. im Kirchgemeindeparlament und in diversen Vereinen. Ich wohne in einer WG beim Viadukt.

Wir begrüßen unseren neuen Sozialdiakon

JÖRG ENGELMANN



Quelle: J. Engelmann

Seit dem 1. September bin ich als Sozialdiakon im Bereich Seniorenarbeit an Bord. Ich habe Jura und Theologie in Frankreich, Deutschland und der Schweiz studiert und wurde in Kanada in der

Seelsorge ausgebildet. In meinen früheren Tätigkeiten hatte ich einen besonderen Kontakt mit Senioren und dem hohen Alter. Ich bringe daher vielfältige Erfahrungen in meine neue Aufgabe im Dienste der Senioren ein.

Als kommunikative und offene Persönlichkeit lege ich grossen Wert auf Zuhören und Einfühlungsvermögen sowie auf den Aufbau von Vertrauensbeziehungen.

Mit den beteiligten Senioren Aktivitäten mitzugestalten, die das soziale,

intellektuelle und spirituelle Leben aufrechterhalten und entwickeln, ist eine Tätigkeit, die mich besonders motiviert und meine ganze Energie mobilisiert.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und Begegnungen in einem Kirchenkreis drei, der für alle Generationen offen ist und sich um das Wohlergehen seiner Senioren bemüht.

Herzliche Grüsse,
Jörg Engelmann

Ein neuer Lernender bereichert unser Team

PITAK SRIMUANG



Mein Name ist Pitak Srimuang. Ich bin der neue Lernende als Fachmann Betriebsunterhalt im Kirchenkreis drei. Ich komme ursprünglich aus Thailand. Ich wohne

seit rund sechs Jahren in der Schweiz. Meine Familie wohnt in Frankreich. Meine Hobbys sind Kochen, Kuchen- und Guetzlibacken. Ebenfalls finde ich Wandern in den Schweizer Bergen immer ein Erlebnis. Ich freue mich sehr, dass ich eine Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt bei der Reformierten Kirche Zürich Kirchenkreis drei gefunden habe. Ich weiss, dass es in der Schweiz sehr wichtig ist, eine Ausbildung zu machen. Ich habe viele neue Sachen und freundliche Arbeitskolleg:innen kennengelernt. Im Moment bin ich sehr glücklich. Ich freue mich auf interessante Begegnungen und Gespräche in meiner Lehrzeit.

Gottesdienste

So, 2. Oktober, 10h

Gottesdienst

rpg 3.Klasse mit Kinder-Segnungen

Pfr. Christoph Walser
Isabella Kužel, Katechetin
Philippe Schultheiss,
Katechet
Kirche Friesenberg

So, 2. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Anne-Marie Helbling
Thomaskirche

Mi, 5. Oktober, 19h

Jugend-Gottesdienst

Pfrn. Anne-Marie Helbling
Peter Frey, Jugendarbeiter
Zentrum Im Gut

So, 9. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Mitwirkung des
Stadtklosters
Begrüssung Kathrin
Rehmat und Tobias Adam
Kirche Bühl (Seite 14)

Fr, 14. Oktober, 19h

FeierWerk-Gottesdienst

18 Uhr: Suppe und Brot
19 Uhr: Gottesdienst
Leonard Cohen, Musiker,
Poet, Gottsucher.
Pfrn. Ulrike Müller
Andreaskirche

So, 16. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfr. Herbert Anders
Kirche Friesenberg

So, 16. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

So, 23. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Ulrike Müller
Kirche Bühl

Fr, 28. Oktober, 19h

FeierWerk-Gottesdienst

18 Uhr: Suppe und Brot
19 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Herbert Anders
Andreaskirche

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Pfrn. Anne-Marie Helbling
Kirche Friesenberg

So, 6. November, 10h

Gottesdienst mit

Abendmahl am

Reformationssonntag

Pfr. Christoph Walser
Kirche Friesenberg

So, 6. November, 10h

Gottesdienst mit

5. Klässler:innen

Pfrn. Carina Russ
Thomaskirche

Anschl. an die Gottes-

dienste Kirchenkaffee

Gottesdienste Alterszentren

Mi, 5. Oktober, 9.30 h

Gottesdienst

Pfr. Herbert Anders
Alterszentrum Laubegg

Fr, 7. Oktober, 10 h

Gottesdienst

mit Abendmahl
Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Fr, 7. Oktober, 10.30h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 7. Oktober, 15h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

Do, 20. Oktober, 14h

Gottesdienst

Pfrn. Ulrike Müller
Schmiedhof

Do, 20. Oktober, 18.30 h

Gottesdienst

Pfrn. Ulrike Müller
Seniorama Tiergarten

Do, 20. Oktober, 18.15h

Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Fr, 21. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Pfarrer Herbert Anders
Alterszentrum Langgrüt

Do, 3. November, 18.15h

Gottesdienst

mit Abendmahl
Pfrn. Carina Russ
Seniorama Burstwiese

Fr, 4. November, 10 h

Gottesdienst

mit Abendmahl
Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Stadtkloster

So, 2. Oktober, 14–17 h

Meditatives Bogenschiessen

Anmeldung an
karl.flueckiger@gmail.com
Wiedingstrasse 3

Sa, 15. Oktober, 19h

Bibelteilen

Bethaus Wiedikon

So, 23. Oktober, 19h

Sequentia

Mehrstimmiges

Abendgebet

Predigerkirche



Quelle: stadtkloster.ch

MEDITATIV UNTERWEGS IN ZÜRICH

Stadtkloster- Einkehrtage

Mitten im Gewusel unserer Stadt Stille finden? Das Kontemplative ist nicht an stille Bergseen, dunkle Wälder oder reifende Weizenfelder gebunden. Auch das Kommen und Gehen an der Tramhaltestelle oder das Schlendern durch Strassen und Gassen der Stadt laden zur Besinnung ein, lassen Gedanken schweifen und vertiefen.

Eine Einladung, sich vier Tage zu gönnen – auf die stillen sanften Vorgänge zu achten, in unserer Seele und zwischen Gott und uns. Gestaltungselemente sind Tagzeitengebete, Inputs zu einem gefüllten Herz trotz Widerstand (Römerbrief 5,1–5), Stille, Meditation, Begleitgespräche, Strassenexerzitien und vertiefendes Malen.

Teilnahme gratis – Kollekte
Auskunft und Anmeldung bis 20. Oktober an
karl.flueckiger@gmail.com, 044 431 23 64

PREDIGERKIRCHE

Donnerstagabend bis Sonntagvormittag,
3.–6. November, www.stadtkloster.ch
Kathrin Rehmat, Gisella Matti und Karl Flückiger

NEUE KATECHET:INNEN IM EINSATZ

Unti-Gottesdienst mit 3. Klässler:innen

Wir freuen uns sehr, mit Euch einen Unti-Gottesdienst mit zwei Kinder-Segnungen zu feiern. Die Kinder der 3. Klasse gestalten diesen Gottesdienst aktiv mit.

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Walser,
Isabella Kužel, Katechetin
Philippe Schultheiss, Katechet

Jung & Alt

Sa, 1. Oktober, 10.15h
Casa TheoPhil
 Sara Kocher
 Informationen Seite 11
 Bethaus Wiedikon
 1. Stock

Mi, 5. Oktober, 9h
Mittwoch Morge
im Monolith
 Pfarrer
 Thomas Schüpbach
 Andreaskirche, Foyer

Mi, 5. Oktober, 19h
Erneuerungswahlen
Kirchensynode
Amtsperiode
2023–2027
 Informationen Seite 8
 Neue Kirche Albisrieden
 Ginsterstrasse 48

Do, 6. Oktober, 19 Uhr
Erneuerungswahlen
Bezirkskirchenpflege
Amtsperiode
2023–2027
 Informationen Seite 9
 Hirschengraben 7
 Saal, BKP-WV

Mi, 5. Oktober, 9–11 h
Mittwoch Morge
Mitenand
 Pfrn. Paula Stähler
 KGH Friesenberg, Foyer

10.–15. Oktober 2022
Familienferien in
Magliaso, Tessin
 Susanne Meier

Mi, 19. Oktober, 9–11 h
Mittwoch Morge
Mitenand
 Pfrn. Erika Compagno
 KGH Friesenberg, Foyer

Di, 25. Oktober, 13 h
Wanderung
Kirchenkreis drei
 Männedorf Widen-
 bad–Feldbach, Mathilde
 Clerc, 044 462 18 66
 Tref: Bahnhof Wiedikon

Do, 27. Oktober, 14.30h
Club über 60: Alters-
nachmittag Malaika
 Informationen Seite 6
 St. Theresiensaal
 Borweg 78

WIEDERERÖFFNUNG

Open House

Im Rahmen des Open House am ersten Wochenende im Oktober öffnen wir die Andreaskirche wieder. Herzliche Einladung an alle, die die Andreaskirche und ihre Architektur etwas genauer kennenlernen oder die Gelegenheit zum Austausch nutzen möchten.

Zu jeder vollen Stunde finden Kurzführungen statt.

ANDREASKIRCHE, MONOLITH
Sonntag, 2. Oktober, 11–18h



Quelle: Kathrin Rehmat

GOTTESDIENST MIT FEIERLICHER BEGRÜSSUNG

Denn einer ist euer Meister

Der gelebte christliche Glaube an den einen Gott äussert sich vielfältig und bunt. Diese Vielfalt spiegelt sich in der «gemeindeeigenen Pfarrstelle (GEPS) Stadtkloster Zürich» wider, die Tobias Adam und Kathrin Rehmat bekleiden. Mit Freude begrüßen wir sie, erfahren einiges über ihre Arbeit und wünschen ihnen alles Gute für ihren Weg. Bunt wird die Feier auch durch das Mitwirken des Stadtklosters.

KIRCHE BÜHL

Sonntag, 9. Oktober, 10 Uhr, anschliessend Kirchenkaffee
Pfarrerinnen Jolanda Majoleth, Mitwirkung des Stadtklosters
Musik: Els Biesemans

Kinder & Familien

Di, 4. Oktober, 15–18 h
Kinderbibliothek
Friesenberg
 Blättli falled, Gstatte mit
 Informationen Seite 9
 Animationsraum
 Friesenberg

Fr, 7. / 28. Oktober
Gruppe 1: 9h
Gruppe 2: 10.30h
Eltern-Kind-Singen
 Sabine Berger
 KGH Friesenberg

Mo, 3. / 24. / 31.
Oktober, 9.30h
Eltern-Kind-Singen
 Sabine Berger
 KGH Sihlfeld, Gr. Saal

Mo, 3. / 24. / 31.
Oktober, 16h
Eltern-Kind-Singen
 Sabine Berger
 KGH Im Gut, Raum 1

Mi, 5. / 26. Oktober, 10h
Eltern-Kind-Singen
 Rahel Preiss
 KGH Im Gut, Raum 1

Di, 4. / 25. Oktober, 10h
Eltern-Kind-Singen
 Sabine Berger
 KGH Wiedikon
 Kleiner Saal

Mi, 26. Oktober, 14–17h
Indoor-Spielplatz
 Informationen Seite 9
 Im Gut, Saal

Fr, 4. November, 14–17h
Indoor-Spielplatz
 KGH Friesenberg
 grosser Saal

Essen für alle

Samstags,
21.15–22h
Essen für alle
 Informationen Seite 6
 Thomaskirche
 unter dem Turm

Musik

Sa, 1. Oktober, 17h
Musikalische Opfer
 Ensemble Elsewhere:
 Nadja Camichel, Flöte
 Anaïs Chen, Violine
 Maria Sohn, Violine
 Alexandre Foster,
 Violoncello
 Els Biesemans,
 Fortepiano
 Informationen Seite 10
 Kirche Bühl

Fr, 4. November, 19h
Benefizkonzert
 Hanspeter Oggier
 Panflöte,
 Gyorgi Spasov,
 Akkordeon
 Grzegorz Fleszar, Flügel
 Informationen Seite 10
 Kirche Friesenberg

Freud & Leid

TAUFEN

Fabian Schwyn,
Taufdatum: 25. September 2022 Quelle: Agnesse3

BESTATTUNGEN

Erika Martha Schneider-Spühler, 1933
Lotte Bär-Kälin, 1934
Margaritha Katharina Solero-Graber, 1941
Wolfgang Hermann Franz Ansorg, 1940
Doris Silvia De Piano-Herrmann, 1950
Elsa Klara Bosshard, 1946
Barbara Meyer-Balmer, 1941



Taxi-Gutschein

Haben Sie Mühe, zu Fuss oder mit ÖV zu einem Gottesdienst oder Anlass des Kirchenkreises zu kommen, so können Sie im Sekretariat einen Taxigutschein bestellen: **044 465 45 00**
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Vorschau

Fr, 11. November, 9–12 h
Annahme Bibeln
und Krippenfiguren
Informationen Seite 8
KGH Friesenberg

Mi, 30. November, 19 h
Kirchenkreis drei
Forum
Andreaskirche

So, 13. November, 19 h
Fortepiano Festival
Konzertantes Duell:
Klavierkonzerte von
Mozart und Clementi
Informationen Seite 11
Kirche Bühl

Fr, 25. November, 17 h
Klaviermarathon mit
elf Tastenprofis
Informationen Seite 11
Kirche Bühl

Sa, 26. November, 15 h
Klaviermarathon
mit elf Tastenprofis
Informationen Seite 11
Kirche Bühl

So, 27. November, 17 h
Alla Mozart,
alla Haydn
Symfonien in
Kammermusikformat
Informationen Seite 11
Kirche Bühl

So, 27. November bis
So, 18. Dezember
Ausstellung:
Schwarzenberger
Krippenfiguren
Eröffnung im
Rahmen vom
«Zäme in Advänt»
Informationen Seite 8
KGH Friesenberg

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Jugendliche

donnerstags, 17–18.30 h
Schach für Jugendliche
Peter Frey

donnerstags, 16.30–18 h
roundabout kids
8–11 Jahre

donnerstags, 18–19.30 h
roundabout youth
12–20 Jahre
Streetdance, Hip Hop
Peter Frey, Rahel Preiss

Job K3
Die Jobbörse
für Jugendliche
Suchst du einen
Sackgeldjob? Brauchen
Sie Unterstützung? Wir
vermitteln Jugendliche
für Sackgeldjobs
Kontakt: Peter Frey

Jugendraum Bethaus
Mit Tischfussball,
Küche etc.
Auf Anfrage
Kontakt: Peter Frey

Schuljahr 2022/23
Jugendkirche (JuKi)
6. und 7. Klasse
Kontakt und weitere
Infos: Peter Frey
Pfrn. Carina Russ

Literaturkreis

mittwochs, 14 h
Christina Falke
Sitzungszimmer Im Gut

Musik

Do, 20. Oktober, 19 h
Vierstimmig
Jann Knaus
Kirche Bühl

Spiritualität

Jeden Mi, 18 h
Gebet
Pfrn. Jolanda Majolet
Thomaskirche

Fr, 30. September, 18 h
Fr, 4. November, 18 h
Abendmahlsfeier
Pfrn. Ulrike Müller
Bethaus Wiedikon

Mi, 5. / 26. Oktober,
17.30–18.30 h
...Innehalten...
Meditation im Alltag
Elizabeth Arndt
Bethaus Wiedikon

Fr, 28. Oktober, 14 h
Gesprächskreis
Spiritualität
Christina Falke
KGH Im Gut

Turnen

dienstags, 10.30 h
Bewegung für
Körper und Seele
65+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 11.45 h
Bewegung für
Körper und Seele
55+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 9.15 h
Fit/Gym vital
60+ Männer
H. Hulsers
KGH Wiedikon

donnerstag, 10 h
Fit/Gym vital
60+ Frauen
A. Kläusler
KGH Wiedikon

Mittagstisch

Di, 18. Oktober, 12 h
Türöffnung: 11.45 h
Tisch drü
Anmeldung bis
Mo, 17. 10. 22, 10 h an:
044 454 45 00
info@burstwiese.ch
Seniorama Burstwiese

Do, 27. Oktober, 12 h
Friesenberg
Anmeldung bis
Di, 25. 10. 22, 11 h an:
044 465 45 11,
thomas.gut@
reformiert-zuerich.ch

Animations- raum

Di, 9.30–11, 15–18 h
Friesenberg
Kontakt: Ursina Platz
Borweg 79, 8055 Zürich

Bibliothek

dienstags, 9.30–11
und 15–18 h
freitags, 15–18 h
Kinderbibliothek
Eveline Kissling-Morach
Isabella Kuzel
KGH Friesenberg

Stadtkloster

Tagzeitengebete:
Laudes, 7–7.30 h
Do: Wiedingstrasse 3
Fr: Bethaus
Meditation, 7–7.30 h
Mi: Wiedingstrasse 3
Vesper, 19–19.30 h
Di: Bethaus
Do: Wiedingstrasse 3
www.stadtkloster.ch

reformierte kirche zürich



KIRCHE FRIESENBERG
Schweighofstr. 231

KGH FRIESENBERG
Borrweg 71

UNTIHAUS
Borrweg 79

KIRCHE FRIESENBERG
Mo–So: 8–19 Uhr



ANDREASKIRCHE
Brahmsstrasse 106

KGH SIHLFELD
Brahmsstrasse 100

ANDREASKIRCHE
Di–Fr: 8–16 Uhr



THOMASKIRCHE
Burstwiesenstrasse 40

KGH IM GUT
Burstwiesenstrasse 44

THOMASKIRCHE
Mo–So: 8–19 Uhr



KIRCHE BÜHL
Goldbrunnenstrasse 54

BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10

KGH WIEDIKON
Bühlstrasse 9–11

KIRCHE BÜHL
Di–Fr: 8–16 Uhr

PFARRAMT

Herbert Anders, 50 % | 079 636 37 90
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

Erika Compagno | 044 465 45 55
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Anne-Marie Helbling, 60 % | 079 709 92 32
anne-marie.helbling@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth, 100 % | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 50 % | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach | 044 492 62 00
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 60 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Ulrike Müller, 70 % | 044 465 45 40
ulrike.mueller@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION/ BETRIEBSLEITUNG/ADMINISTRATION

Postadresse: Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Andreas Michel
Kirchenkreiskommissionspräsident
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

**Raffaella Spataro Helg, Veronika Gmür,
Marcel Baumann, Simon Huber**
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

Andrzej Luka
andrzej.luka@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | Hotline 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Jörg Engelmann | 044 465 45 16
joerg.engelmann@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Rahel Preiss | 044 465 45 13
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Ursina Platz | 044 465 45 10
ursina.platz@reformiert-zuerich.ch

KATECHETIK

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 00
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

Veronika Gmür | 044 465 45 02
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

Isabella Kuzel | 078 703 88 99
isabella.kuzel@reformiert-zuerich.ch

Philippe Schultheiss | 079 768 53 15
philippe.schultheiss@reformiert-zuerich.ch

Bettina Uiker | 077 439 88 70
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

ELTERN-KIND-SINGEN

Sabine Berger | 077 430 02 01
sabine.berger@reformiert-zuerich.ch

BIBLIOTHEK FRIESENBERG

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 60
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Max Sand | 044 465 45 26
max.sand@reformiert-zuerich.ch

Loïc Sommer | 044 465 45 24
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

Ensar Akgün | Auszubildender
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch

Pitak Srimuang | Auszubildender
pitak.srimuang@reformiert-zuerich.ch



NEWSLETTER-ANMELDUNG: www.reformiert-zuerich.ch/drei

Es grüsst herzlich das ganze Kirchenkreis drei-Team